

Neustadt a. Rbge., 26. Januar 2017

### Bekanntgabe

Für die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. am 01.02.2017

#### Errichtung eines Mahnmals

Mit der Drucksache Nr. 141/2010 hat der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. in seiner Sitzung am 11. August 2010 beschlossen, das Bürgerkomitee Weiße Rose Neustadt a. Rbge. bei der Schaffung eines Mahnmals für die ermordeten und vertriebenen Neustädterinnen und Neustädter zu unterstützen.

Das Bürgerkomitee Weiße Rose Neustadt a. Rbge., welches die Spendengelder für ein Mahnmal gesammelt hat, hat sich zwischenzeitlich aufgelöst. Die Weiße Rose Neustadt a. Rbge. war kein eingetragener Verein, so dass es keine Satzung gab, die bei Auflösung den Verbleib der Vermögenswerte bestimmte.

Herr Brieden, ehemaliges Mitglied des Bürgerkomitees, teilte im März 2013 mit, dass Spenden für ein Mahnmal in Höhe von 1069 Euro eingegangen seien. Allerdings seien die zwei Jahre zuvor keine weiteren Eingänge verzeichnet worden. Die Kosten des Mahnmals für den Standort Erichsberg beliefen sich im Jahr 2010 auf 15.000 Euro, so dass sich eine Realisierung als äußerst schwierig gestaltete. Damit das Projekt eines Mahnmals in Neustadt a. Rbge. nicht auf unabsehbare Zeit verschoben oder komplett aufgegeben werden muss, hatte Herr Brieden im Namen des Arbeitskreises Regionalgeschichte den Vorschlag unterbreitet, Stolpersteine verlegen zu lassen. Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. hat in seiner Sitzung vom 16. Mai 2007 mit der Drucksache Nr. 118/07 einstimmig das Setzen von Stolpersteinen begrüßt. Die bisherigen Spendengelder der ehemaligen Weißen Rose wurden für die Verlegung der Stolpersteine verwendet, da hiermit ein Gedenken an die vertriebenen und ermordeten Menschen ebenfalls erreicht werden kann.

Der Beschlussvorlage Nr. 2014/285 ist zu entnehmen, dass die Kosten des Mahnmales ohne Hinweistafel nun auf 17.000 Euro geschätzt werden. Frau Ute Lamla und Frau Heidi Sommer erklärten sich bereit als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und sich um die Spendensammlung zu kümmern.

Die Vorlage Nr. 2014/285 ist im Kultur- und Sportausschuss am 11.11.2014 und im Verwaltungsausschuss am 17.11.2014 einvernehmlich von der Beratung abgesetzt worden.

Es bestand der politische Wille sich im Vorfeld auf einen Standort zu verständigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Anika Kühn